

RÜCKBLICK

8. Tag der Ernährungsbildung 2024



THEMA :

Außerschulische Kooperationen und Schulgarten

„Außerschulische Kooperationen und Schulgarten“ – zu diesen Themen fand am 20. und 21. Februar 2024 die digitale Veranstaltung zum 8. Tag der Ernährungsbildung statt. Hierzu hatten die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen und die Landeskoordination Hessische Umweltschulen sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung Schulgemeinden, Caterer, Schulträger und alle Interessierten eingeladen.

In der je dreistündigen Online-Veranstaltung erhielten die Teilnehmenden Anregungen zu den Themen Außerschulische Kooperationen und Schulgarten. Neben fachlichen Impulsen wurden Praxisangebote sowie Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner vorgestellt, die das Angebot von Schulen auf vielfältige Weise ergänzen und unterstützen können. Im Rahmen von Workshops wurden am zweiten Tag zwei Beispiele gelingender Praxis vorgestellt, die Raum für einen Erfahrungsaustausch und für die Vernetzung untereinander boten. Wesentliche Informationen und Hinweise haben wir für Sie zusammengefasst:

Tag 1: Außerschulische Kooperationen, Dienstag, den 20.02.2024

Der Schwerpunkt an Tag 1 der Veranstaltung lag auf dem Thema Außerschulische Kooperationen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten für Schulen mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern zusammenzuarbeiten. In der Veranstaltung wurden vor allem solche aus dem Bereich Ernährungsbildung, Schulverpflegung und Bildung für nachhaltige Entwicklung vorgestellt. Nach einer Begrüßung und Einführung wurde durch eine Umfrage zum einen ermittelt, welche Bedeutung die Teilnehmenden einer Kooperation beimessen und zum anderen wie hoch die Bedeutung außerschulischer Kooperationen im Schulalltag ist. Zuletzt wurde die Frage besprochen, was die Teilnehmenden benötigen, um mit außerschulischen Kooperationspartnern nachhaltig zusammenzuarbeiten.

Umfrage:

- 1) Auf einer Skala von 1-10: Wie hoch schätzen Sie die Bedeutung von außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern für Ihre Schule ein? → **6,7**
- 2) Wie hoch ist die Bedeutung von außerschulischen Kooperationen in Ihrem Schulalltag tatsächlich? → **5,5**

- 3) Was brauchen Sie, damit eine Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnerinnen und -partnern gelingen kann?



Im Anschluss verdeutlichte Frau Dr. Alexandra von Winning in ihrem Fachvortrag die Bedeutung von außerschulische Kooperationen für Schulen und zeigte Möglichkeiten und Chancen solcher Kooperationen auf.

Fachvortrag: Partnerschaften schließen – Bildungslandschaften gestalten!

Dr. Alexandra von Winning
Geschäftsführerin Lust auf besser leben gGmbH

Die Kooperation von Schulen mit außerschulischen Lernorten ist nicht nur sinnvoll, sondern notwendig, da (knappe) Lehrkräfte einerseits zeitlich Unterstützung finden und der Ganzttag abwechslungsreich gestaltet werden kann, und andererseits Schülerinnen und Schüler im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung realitätsnah und praxisorientiert Erfahrungen sammeln können, ihr Wissen anwenden und verschiedene Lernmethoden erleben können, die über den Unterricht im Klassenzimmer hinausgehen.

Erfolgreiche Partnerschaften benötigen Engagement von allen Seiten, da der Erfolg außerschulischen Lernens maßgeblich von der Planung, Absprache, Instruktion und Nachbereitung abhängt. Eine Institutionalisierung einer sinnvollen und funktionierenden Partnerschaft ist daher grundsätzlich sinnvoller als viele wechselnde ad-hoc-Besuche von Lernorten, bei denen das Lernerlebnis nicht nachhaltig gestaltet ist.

Hessen ist reich an Angeboten und Unterstützung für außerschulische Lernpartnerschaften. Eine Vielzahl an Angeboten kann bei den regionalen BNE-Netzwerken entdeckt werden.

Weitere Informationen

- Die Regionalen BNE-Netzwerke in Hessen: <https://www.hessen-nachhaltig.de/regionale-netzwerke-bne-liste.html>
- Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines Trainingskonzeptes für Kooperationen in Lehrer-Landwirt-Tandems zur Erschließung landwirtschaftlicher Betriebe als regionale

Lernorte für Schulen: https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/hgdnachwuchstaugung/paschold_lehrer-landwirt-tandems.pdf

- Was lernen Schülerinnen und Schüler durch Gedenkstättenbesuche? https://www.gedenkstaettenforum.de/uploads/media/GedRund162_16-29.pdf
- Potentiale und Grenzen des wiederentdeckten Lernorts Bauernhof: <https://epub.uni-bayreuth.de/id/eprint/189/>

Im Anschluss an den Fachvortrag startete eine Vorstellung vielfältiger Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner aus den Bereichen Ernährungsbildung, Schulverpflegung und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Im Folgenden finden Sie alle Angebote mit Hinweisen zu Kontakten und Webseiten zusammengefasst. Wir laden Sie herzlich ein, bei Interesse Kontakt aufzunehmen.

Praxisangebot Bauernhof als Klassenzimmer

*Esther Zerback
Referentin für Ernährungspolitik des HMLU*

Die Initiative „Bauernhof als Klassenzimmer“ wurde im Jahr 2000 vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) gemeinsam mit dem Hessischen Bauernverband e.V. (HBV) und dem Hessischen Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen (HMKB) gegründet. Seit wenigen Jahren ist auch die Vereinigung ökologischer Landbau e.V. (VÖL) Projektpartner.

„Bauernhof als Klassenzimmer“ bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Bauernhöfe als außerschulische Lernorte zu entdecken und richtet sich unter anderem an vorschulische Bildungseinrichtungen und Schulen. Im Rahmen des Projektes wird Kindern und Jugendlichen praxisnah und anschaulich vermittelt, wo Lebensmittel „herkommen“ bzw. wie sie produziert werden. Ziel ist es auch, Kindern und Jugendlichen ein realistisches Bild der Arbeit in der modernen Landwirtschaft zu vermitteln. Im Zusammenhang mit einem Besuch auf einem landwirtschaftlichen Betrieb sind thematisch Anknüpfungspunkte für nahezu alle Schulfächer herstellbar.

Hessenweit beteiligen sich mittlerweile ca. 300 Bauernhöfe an der Ernährungsbildungsmaßnahme und bieten halbtägige Führungen bis hin zu mehrtägigen Aufenthalten (z. B. auf Schulbauernhöfen) bzw. jahresbegleitende Projekte in ihren Betrieben an. Nähere Informationen zum Projekt und Bauernhöfe in Ihrer Nähe sind unter <https://bak.hessen.de/> abrufbar.

Kontakt:

Esther Zerback

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Referat VIII 3 „Grundsatzfragen der Ernährung, Ernährungspolitik, Ernährungsbildung“

Mainzer Straße 80

65189 Wiesbaden

Tel.: +49 (0) 611 / 815 - 14 72

Fax: +49 (0) 611 / 815 - 19 41

E-Mail: Esther.Zerback@umwelt.hessen.de

**Praxisangebot Landfrauenverband Hessen e. V.
Ernährungsführerschein und Werkstatt Ernährung**

*Felizitas Schreiber
Projektleitung „Klimabewusste Ernährungs-bildung für Kinder“ beim
Landfrauenverband Hessen e.V.*

Klimabewusste Ernährungsbildung für Kinder im Landfrauenverband Hessen e.V.

- Förderung durch das Land Hessen, Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU) seit 2019. Aktuelle Förderphase läuft bis 31.12.2025.
 - Ausbildung von Ernährungsfachkräften, die zur Unterstützung bei der Durchführung der Projektbausteine kostenfrei zur Verfügung stehen. Vermittlung der Fachkräfte über den Landfrauenverband Hessen e.V.: www.klimaschutz-anpacken.de
 - Ernährungsführerschein des Bundeszentrums für Ernährung (BZfE)
 - für 3. und 4. Grundschulklassen, Dauer 6 – 7 Wochen
 - Die Küche kommt ins Klassenzimmer
 - Alle Materialien als kostenfreier Download: <https://www.ble-medien-service.de/solr/search/index/?q=ern%C3%A4hrungsf%C3%BChrschein>
 - Werkstatt Ernährung, ein Konzept des HMLU
 - Für 5. bis 7. Schulklassen, zeitlicher Umfang flexibel
 - Einsatz im Unterricht, an Projekttagen, als Nachmittags-AG
 - Alle Materialien als kostenfreier Download: <https://umwelt.hessen.de/ernaehrung-lebensmittelwertschaetzung/ernaehrungsbildung/werkstatt-ernaehrung>
- ➔ Gemeinsame Durchführung von Lehrkräfteschulungen mit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen
- Ernährungsführerschein: [Ernährungsführerschein | Klasse 3-4 | Lehrkräfteakademie.hessen.de](http://Ernaehrungsfuehrerschein%20I%20Klasse%203-4%20|%20Lehrkraefteakademie.hessen.de)
 - Werkstatt Ernährung: [Werkstatt Ernährung | Klasse 5-7 | Lehrkräfteakademie.hessen.de](http://Werkstatt%20Ernaehrung%20I%20Klasse%205-7%20|%20Lehrkraefteakademie.hessen.de)

Praxisangebot Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e. V.

*Carmen Maier
Referentin für BNE und Klimabildung, ANU Hessen*

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Hessen, als Dachverband für Natur- und Umweltbildungseinrichtungen sowie freiberufliche Umweltbildnerinnen und -bildner, engagiert sich aktiv für eine nachhaltige Entwicklung. Auf der Website (<https://anu-hessen.de>) finden Interessierte detaillierte Informationen zu den vielfältigen Angeboten, die die ANU Hessen und ihre Mitglieder von der frühkindlichen Bildung über die Schulzeit bis zur beruflichen Ausbildung, Hochschul- und Erwachsenenbildung bereithalten.

Die Programme der ANU Hessen decken einen breiten Bereich ab und legen u.a. Wert auf Themen der nachhaltigen Ernährungsbildung. Hierzu gehören Aspekte wie Konsumverhalten und Fairer Handel, die einen zentralen Platz in den Angeboten einnehmen.

Im Schuljahr der Nachhaltigkeit, einem Projekt des Hessischen Umweltministeriums, bietet die ANU Hessen das Thema "Ernährung und nachhaltiger Konsum" für Grundschulen und die

5./6. Klasse an. Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Ernährungsgewohnheiten, führen einen "Lebensmittel-Check" durch und erkunden Themen wie Fairer Handel, globale Ernährungsgewohnheiten und CO₂-Bilanz von Lebensmitteln. Sie entwickeln konkrete Handlungsoptionen für eine gerechte und nachhaltige Ernährung. Informationen unter <https://www.hessen-nachhaltig.de/schuljahr-der-nachhaltigkeit.html>.

Mit einem [analogen und digitalen Wimmelbild](#) hat die ANU Hessen im Rahmen des Förderprojektes Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (kurz RENN.west) ein Bildungsmaterial für Grundschulen und Sek I geschaffen, das Themen der nachhaltigen Ernährung im Kontext der Sustainable Development Goals am Beispiel eines Vereinsfestes anspricht. Das Wimmelbild inklusive Leitfaden zur Nutzung (z.B. im Sportunterricht) kann kostenlos heruntergeladen oder im blended learning Format eingesetzt werden.

Für weiterführende Informationen, Anfragen oder eine Zusammenarbeit besuchen Sie unsere Website oder kontaktieren Sie uns unter kontak@anu-hessen.de (+49 1575 8489235) oder direkt Carmen Maier per E-Mail unter carmen.maier@anu-hessen.de bzw. telefonisch unter 0151-21 22 07 69.

Zusätzlich haben Interessierte die Möglichkeit, den Newsletter der ANU Hessen zu abonnieren, um regelmäßig über aktuelle Projekte, Veranstaltungen und Materialien rund um das Thema BNE und Umweltbildung informiert zu werden: <https://anu-hessen.de/newsletter/>. Auch auf Instagram sind wir unter @anuhessen zu finden.

Praxisangebot Zertifizierte Bildungsträger für nachhaltige Entwicklung

*Angelika Schichtel
Referentin HMLU*

Um die Qualität von Bildungsangeboten im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung sicher zu stellen und weiterzuentwickeln, besteht die Möglichkeit, dass Bildungsträgerinnen und -träger sich zertifizieren lassen. Mit dem Zertifikat wird nachgewiesen, dass sich die Bildungsangebote an die Zielgruppe der Schule und Vorschule richtet und grundlegende Bildungsstandards berücksichtigt werden. Insgesamt gibt es 30 zu erfüllende Qualitätskriterien.

Schulen und Kindertagesstätten können über die digitale Landkarte zertifizierte Bildungsträgerinnen und -träger finden und so auch außerschulische Kooperationen kennen lernen. Diese könne außerschulische Bildungszentren, Institutionen oder Einzelanbieter sein. Die Zertifizierung unterliegt einer Aktualisierung und Erweiterung, um Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter zu verankern.

Weitere Informationen und Kontakte

Angelika Schichtel
Referentin Aus- und Fortbildung, BNE
Hessisches Landwirtschafts- und Umweltministerium
bne@umwelt.hessen.de

- Zur digitalen Landkarte für zertifizierte Bildungsträgerinnen und -träger: [Interaktive Karte: BNE-Projekte in Hessen \(hessen-nachhaltig.de\)](#)
- [Bildung für nachhaltige Entwicklung \(hessen-nachhaltig.de\)](#)
- [Portal der hessischen Klimabildung - Klimabildung Hessen \(klimabildung-hessen.de\)](#)
- [Bildung für nachhaltige Entwicklung | landwirtschaft.hessen.de](#)

Praxisangebot Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen (epn)

*Andreas Tränkenschuh
Bildungsreferent des Entwicklungspolitischen Netzwerk Hessen (epn)*

Das Entwicklungspolitische Netzwerk Hessen e.V. (EPN Hessen) ist ein gemeinnütziger Zusammenschluss von Organisationen und Einzelpersonen, die sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung weltweit einsetzen. Das EPN berät, vernetzt, qualifiziert und unterstützt u.a. Lehrkräfte, Bildungseinrichtungen, Organisationen und Bildungsaktive zu allen Fragen des Globalen Lernens und der BNE. Das EPN unterstützt dabei, Themen des Globalen Lernens und der BNE in das Angebot ihrer Bildungseinrichtung zu implementieren. Weiter bietet das EPN Fortbildungen für Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und unterstützt bei der Suche nach geeigneten Referentinnen und Referenten.

Weitere Informationen und Kontakte



Hessen

- <https://www.epn-hessen.de/>
- Andreas.traenkenschuh@epn-hessen.de
(Bildungsreferent)
- Anna.dopelmann@epn-hessen.de
(Promotorin Globales Lernen & BNE)
- info@epn-hessen.de (Allgemeine Mailadresse)

Praxisangebot Engagement Global

*Hannah Hees
Projektkoordinatorin bei Engagement Global, Außenstelle Mainz*

[Bildung trifft Entwicklung \(BtE\):](#)

- **Referentinnen und Referenten mit spezifischen Bildungsangeboten** für verschiedene globale Themen können je nach Wunsch eingeladen werden
- **Individuelle Beratung** bei der Planung von Projekttagen/-wochen oder bei der Umsetzung von Globalem Lernen im Schul-Alltag
- *Fortbildungen zu Globalem Lernen* für pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte
- **Kontakt BtE:** bte@engagement-global.de

Chat der Welten (CdW):

- **Schulklassen (für alle Schulformen ab der 5. Klasse)** in Deutschland tauschen sich online mit Schülerinnen und Schülern oder Expertinnen und Experten im Globalen Süden über globale Themen aus
- CdW überwindet geographische Distanzen und ermöglicht weltweites Lernen
- **CdW-Referenten/Referentinnen begleiten** virtuelle Begegnungen an Schulen.
- Die Themen des virtuellen Austausches sind vielfältig und werden gemeinsam festgelegt. **Dauer eines CHAT der WELTEN-Projektes ist flexibel**
- **Kontakt CdW:** chat@engagement-global.de

Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik (SWB):

- findet **alle zwei Jahre** unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten statt
- offen für **alle Schulformen und Klassenstufen** (ab 1. Klasse) und Fächer
- **alle Darstellungsformen:** Texte, Fotos, Filme, Kunstwerke, Theater- oder Musikstücke, digitale Arbeiten
- **Teamarbeit** ist gefragt! Einzeleinsendungen sind leider nicht zugelassen.
- Schülerinnen und Schüler werden zur aktiven Mitgestaltung globaler Entwicklungen hin zu einer gerechten und lebenswerten Zukunft für alle motiviert

Songcontest – Dein Song für EINE WELT:

- Begleitmaßnahme zum Schulwettbewerb
- ruft **Kinder und Jugendliche von 10-25 Jahren** dazu auf, sich musikalisch mit Themen globaler Entwicklung auseinanderzusetzen
- Gesucht werden musikalische Botschaften für die **EINE WELT**
- **EINE WELT-Song** begleitet den Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik als Hymne
- **Kontakt SWB/SC:** schulwettbewerb@engagement-global.de oder songcontest@engagement-global.de

Kontakt:

Kontakt Außenstelle Mainz: aussenstelle.mainz@engagement-global.de & www.engagement-global.de/aussenstelle-mainz

Praxisangebot „Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung“

Alexandra Samokhvalova, Referentin im Projekt „Grenzenlos“/ World University Service (WUS)

Bildung für Nachhaltige Entwicklung im beruflichen Unterricht in Hessen mit „Grenzenlos“

Im Sinne des whole-school-Ansatzes bietet das Projekt „[Grenzenlos – Globales Lernen in der beruflichen Bildung](#)“ hessischen beruflichen Schulen ein attraktives Angebot zu Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) und Globalem Lernen an. Lehrkräfte können sowohl Fortbildungen zu BNE besuchen, wie für ihren Unterricht kostenfreie Lehrkooperationen entwickeln. Die Akteure sind Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die an hessischen

Hochschulen studieren. In ihren Einsätzen konzentrieren sie sich darauf, ihr Wissen um Globalisierung und Nachhaltigkeit praktisch zu vermitteln, ihre Erfahrungen zu teilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern „über den Tellerrand hinaus“ zu blicken.

Die Agenda 2030 und die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs) sind der rote Faden. Mit Themen wie SDG #12: „Nachhaltiges kochen“, SDG #08: „Mangoproduktion in Senegal“ oder SDG #02: „Foodsharing als mögliche Lösung für eine nachhaltige Entwicklung“ haben die Grenzenlos-Aktiven das Ziel, die Agenda 2030 bekannt zu machen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

Das Projekt bietet den Schulen neben diesen kostenlosen Einheiten für den Unterricht auch [Lehrkräftefortbildungen](#). Besonders engagierte Schulen können ihr Schulprofil mit BNE als [„Grenzenlos-Schule“](#) schärfen.

Weitere Informationen

- <https://www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos>
- Info: Grenzenlos – Globales Lernen in der berufliche Bildung, World University Service – Deutsches Komitee e. V., Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerinnen: Dr. Julia Boger und Alexandra Samokhvalova (boger@wusgermany.de, samokhvalova@wusgermany.de) Tel.: 0611/9446051, www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/grenzenlos

Tag 2: Schulgarten, Mittwoch, den 21.02.2024

Am zweiten Fachtag lag der Fokus auf dem Thema Schulgarten. Sowohl durch den Fachvortrag, als auch durch die Vorstellung des Praxisangebots und Workshops wurde deutlich, dass ein Schulgarten auf vielfältige Art und Weise von der Schulgemeinde genutzt werden kann. Im Folgenden können Sie sich über Unterstützungsangebote, den Mehrwert eines Schulgartens und lohnendes Engagement informieren.

Fachvortrag: Der Schulgarten, das BNE-Live-Labor

*Dr. Britta Goldschmidt
Beraterin und Promotorin für Schulgarten und BNE*

Als „Miniatur-Welt“ ist der Garten ein Ort, an dem Schülerinnen und Schüler Gestaltungskompetenz im Sinne der BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung) erwerben können. Gärten sind Landschaftsausschnitte, in denen der Mensch in einen intensiven Dialog mit der Natur tritt: Er nutzt sie, muss sich aber an ihren Gesetzen orientieren. Genau dies ist die Kunst ökologischer Nachhaltigkeit! Im Schulgarten wird zudem in Gemeinschaft gewirtschaftet, was einen permanenten Aushandlungsprozess mit den Mit-Handelnden erfordert. Schließlich ist der Garten ein Ort wirtschaftlichen Handelns, wenn er auf die Erzielung einer Ernte ausgerichtet ist.

Der Garten als ökosoziale Blaupause der „großen Welt“ ist ein komplexes, aber für Schülerinnen und Schüler überschaubares System – ein Live-Labor für nachhaltiges Handeln: im Kontext von Ernährungsbildung und Klimabildung, aber auch zur Persönlichkeitsentwicklung, dem Einüben demokratischer Prozesse, der Wertebildung und der Entwicklung von Resilienz.

Schulgarten-Unterricht im Sinne der BNE erfordert allerdings eine gute Durchdringung des Nachhaltigkeits-Paradigmas und entsprechendes pädagogisch-didaktisches „Handwerkszeug“, sonst bleibt er hinter seinen Potenzialen zurück. Dazu gehört, dass das Handeln im Schulgarten von den Schülerinnen und Schüler hinterfragt und reflektiert wird, Kontexte zu globalen / gesellschaftspolitischen hergestellt werden, Entscheidungen partizipativ getroffen und Zielkonflikte demokratisch ausgehandelt werden. Schulgarten-Unterricht ist umso wirkungsvoller, je mehr Möglichkeiten geboten werden für situatives, entdeckend-forschendes Lernen, für Primär- und Selbstwirksamkeitserfahrungen sowie für kooperatives, selbstbestimmtes Handeln.

Das „Netzwerk Schulgärten in Hessen“ unterstützt Schulgarten-Aktive sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit Information, Beratung, Fortbildung etc.

Kontakt:

Dr. Birgitta Goldschmidt, schulgarten@groger.org, 0151 40765781

Schulgarten Hessen: Angelika Schichtel, schulgarten@umwelt.hessen.de

Weitere Informationen

- <https://www.klimabildung-hessen.de/netzwerk-schulgarten.html>
- <https://www.bag-schulgarten.de/>



Praxisangebot „Bildung wachsen lassen – das informelle Bildungsangebot von Ackerhelden machen Schule“

Susanne Seitter
Geschäftsführerin von Ackerhelden machen Schule

Selbstgezogenes Bio-Gemüse in KiTas und Schulen auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Ernährungsumgebung

Gemüse ist gesund, vielseitig und schmeckt. Am besten, wenn man es selbst gezogen hat. „Ackerhelden machen Schule“ bringt biozertifizierte Bio-Gemüsehochbeete, Saat- und Pflanzgut in Schulen und KiTAs und bietet Kindern mit ihrem Bildungsprogramm die Möglichkeit, zu erfahren, was gesundheitsfördernde Ernährung beinhaltet.

In ihrer Mission sieht die gemeinnützige Unternehmung Ackerhelden machen Schule das Stärken von Ernährungskompetenzen als einen bedeutenden Hebel für eine nachhaltigere Entwicklung. Dabei bietet sie als außerschulische Partnerin ein informelles Bildungsprogramm, welches Einrichtungen unterstützt, Ernährungskompetenzen zu stärken, indem sie praktische Erfahrungen mit allen Sinnen ermöglicht:

Die Teilnehmenden erfahren nicht nur, wie Karotten und Radieschen wachsen, sondern es wird auch Wissenswertes über ökologische Lebensmittelproduktion, gesundheitsfördernde Ernährung, ökologischen Gemüseanbau und die faszinierenden Prozesse der Natur vermittelt.

Das Bildungsprogramm „Ackerhelden machen Schule“ beinhaltet einen Workshop zur Installation des Lernortes Bio-Gemüsehochbeete, Bildungs- und Begleitmaterialien in einer digitalen „Infothek“ (fortwährender Zugang) sowie Begleitung und Beratung.

Der Ansatz basiert auf dem Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung auf Verhältnis- und Verhaltensebene. Im Fokus des Lernens steht ein ganzheitliches, handlungsorientiertes, alle Sinne umfassendes Lernen. Es werden die Kopfebene (kognitiv), Handarbeit (psychomotorisch) sowie die affektive Ebene (Emotionen) angesprochen.

„Ackerhelden machen Schule“ ist biozertifiziert und arbeitet bundesweit.

Weitere Informationen

- [Herzlich willkommen! - Ackerhelden machen Schule](#)

Kontakt:

Ackerhelden machen Schule

Susanne Seitter

E-Mail: seitter@ackerheldenmachenschule.de

Telefon: 0201-43 96 63 46

Workshop 1: Der Schulgarten zur beruflichen Vorbereitung am Praxistag mit „Hofladen“ und schuleigener „Frühstücksbar“

Anette Wenzel, Schulleitung der Friedrich-von-Bodelschwing-Schule Hofheim

Wie kommt man vom „verwilderten Acker“ zu einem Schulgarten? Geplant als sinnstiftendes pädagogisches Konzept für Schülerinnen und Schüler mit grenzverletzendem Verhalten und dem Ziel positive Anerkennungserfahrungen zu generieren. Hin zu klassenübergreifenden Projekten, die in den Praxistag der Berufsorientierungsstufe eingebettet sind.

Wie können Nachhaltigkeit sowie ökologische Grundsätze immer stärker einbezogen werden? Welche Angebote können sich entwickeln und wie werden sie durchgeführt und halten Einzug in das Schulleben und den Unterricht? Wie kann der Schulgarten zu einem selbstverständlichen Begleiter für alle Schülerinnen und Schüler im Wechsel der Jahreszeiten werden?

Weitere Informationen

- Webseite der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule: <https://www.friedrich-von-bodelschwingh-schule-hofheim.de/friedrich-von-bodelschwingh-schule/schule>
- Videoeinblick Schulgarten der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule: <https://youtu.be/Bzr2SzknuA>

Workshop 2: Der Schulgarten als Schüलगarten – ein Praxisbericht

*Holger Hüttlinger,
Lehrkraft der Georg-August-Zinn-Schule Reichelsheim*

Der Schulgarten der GAZ entstand im Schuljahr 2014/15 als handlungsorientiertes Projekt für die damalige fünfte Hauptschulklasse. Die Hauptaufgabe bestand im ersten Jahr natürlich in der Urbarmachung des Bodens. Der Schulgarten entstand aus einem kleinen Teil der schuleigenen Streuobstwiese; er umfasst ca. 400 m², wovon ca. 200 m² zum Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern genutzt werden. Bereits in diesem ersten Jahr entstand im Rahmen dreier intensiver Tage der Wanderwoche auch das Tomatengewächshaus, das eine Fläche von 24 m² umfasst. Außerdem entstanden in Kooperation mit anderen Klassen auch der „Tierbereich“ des Gartens, nämlich eine Schmetterlingspflanzung, eine Insekten„konzertthalle“ und der Echenhügel.

Im zweiten Jahr wurde der Zaun mitsamt zweier Holztüren gebaut und der „Sitzbereich in spe“, der Sitzgelegenheiten im Schatten für eine 30-köpfige Klasse bieten soll, mit niedrigwachsenden Apfelbäumen bepflanzt. Außerdem wurde die „Bewässerungsanlage“, bestehend aus 270 m Schlauch und zwei Kubikmeter-Tanks fertiggestellt. Die Tanks werden mit Regenwasser gefüllt, das aus den 200.000-Liter-Zisternen des Neubaus geleitet wird und im Grunde nur zum Angießen der Pflanzen im Frühjahr benutzt wird. Im Sommer, vor allem in den Sommerferien, wird überhaupt nicht gegossen. Möglich ist dies durch eine entsprechende Erziehung der Pflanzen und dem Prinzip des Bodenmulchens, was den Kindern als ressourcenschonendes Ackerbau-Prinzip nahegebracht wird. Natürlich verzichten wir in diesem Zusammenhang auch vollständig auf Kunstdünger oder Pflanzen- oder Tiergifte. Wir arbeiten ausschließlich mit Mulch (Rasenschnitt oder Blätter), Kompost, Pferdemist und Hornspänen bei der Pflanzung. In diesem zweiten Jahr ernteten wir z. B. bereits ca. 210 kg Tomaten.

Sämtliches geerntetes Gemüse wird entweder freitags schulintern im Rahmen des „Freitags-Caterings“ verkocht, an die Cafeteria geliefert, haltbar gemacht (z.B. durch Einwecken, Trocknen oder Einfrieren) oder frisch an die Lehrerschaft verkauft.

Ein fast schon legendär gewordenes Highlight ist außerdem noch der im Jahre 2015 durch die „Gartenklasse“ begonnene Pflanzenverkauf zu den Eiseheiligen geworden. Feilgeboten werden ca. 20 verschiedene alte Tomatensorten, Paprika, Chili, Physalis, Salate und Basilikum, die ab Mitte März immer im Rahmen des „Gewächshauses im Klassenraum“ auf Bierzeltgarnituren vor der Fensterfront großgezogen werden. Im Frühjahr 2017 wurden z.B. ca. 800 Pflanzen

großgezogen, von denen ca. 500 verkauft wurden und der Rest im Schulgarten ausgepflanzt wurde.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass sämtliche Ausgaben für den Schulgarten durch die Einnahmen des Pflanzen- und Gemüseverkaufs durch die Gartenklasse gegenfinanziert wurde. Für den Aufbau und die Pflege des Schulgartens floss bisher kein einziger Euro an „Sponsoren-“ oder Spendengeldern! Stattdessen gingen bereits zwei Preise an die Gartenklasse: 2015 der Sozialpreis im Rahmen des „Raum-Zeit-Mensch“-Wettbewerbs und 2016 der dritte Preis des regionalen Wettbewerbs „Stille Helfer – Starke Typen“. Außerdem scheiterten wir 2016 erst in der Runde der letzten 20 Schulen von ursprünglich über 200 eines bundesweit bedeutsamen Wettbewerbs unter der Mitwirkung eines bekannten Fernsehkochs.

Ab Ende 2016 intensivierten wir außerdem die Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Grundschule. Wir hatten mehrere Arbeitstreffen (Apfellese, Umgraben, Pflanzungen), gestalteten gemeinsam den „Tag des Schulgartens“ und pflanzten im Herbst 2017 zusammen zwei neue Hochstamm-Apfelbäume auf der Streuobstwiese.

Auffällig ist, dass die „Gartenklasse“, die mittlerweile im achten Jahrgang ist, trotz fortgeschrittener pubertärer Coolness im Grunde ihres Herzens, auch wenn es nicht alle offen zugeben würden, sehr stolz auf ihr Projekt ist. Sozialverhaltensprobleme sind, gemessen an einer Hauptschulklasse, als sehr gering einzuschätzen und vor allem der Umgang der Parallelklassen aller Schulzweige dieses Jahrgangs untereinander sind überwiegend von Respekt getragen, was nicht selbstverständlich ist.

Weitere Informationen

- Webseite der Georg-August-Zinn-Schule: <https://www.gaz-reichelsheim.de/>

Teilnehmende

An der Online-Veranstaltung haben Schulleitungen, Lehrkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, sozialpädagogische Fachkräfte sowie weitere Interessierte teilgenommen:



Eindrücke der Teilnehmenden

Ein tolles Format mit so vielen Mini-Inputs und Nachfragemöglichkeit in extra Räumen!

Der Anfang ist der schwerste Schritt, man muss mutig sein!

Es gibt viele engagierte Menschen mit tollen Ideen und Projekten. Das ist schön zu sehen und motiviert ungemein.

Vielen Dank für diesen sehr gut organisierten Nachmittag. Es war sehr informativ und auch für die Schulpraxis hilfreich!

Und das wichtigste ist Anfangen! Kleine Schritte führen zum Ziel!

Vielen Dank für die tollen Anregungen!!!

Sehr engagierte Tagung – schafft Motivation. Viele neue Idee. Super Referenten.

Abschluss und Ausblick

Wie die Eindrücke der Teilnehmenden zeigen, konnte der **8. Tag der Ernährungsbildung** zu den Themen **außerschulische Kooperationen** und **Schulgarten** mit seinen interessanten und informativen Fachvorträgen, Praxisangeboten und Workshops viele Anregungen für den Schulalltag anstoßen. Darüber hinaus konnten sich die Teilnehmenden, trotz des online Formats, austauschen und vernetzen.

Weitere Veranstaltungen der Vernetzungsstelle Schulverpflegung:

Sie möchten weitere Veranstaltungen zu den Themen Schulverpflegung und Ernährungsbildung besuchen? Schauen Sie hierfür gerne in unseren [Veranstaltungskalender](#) oder melden Sie sich für den [Newsletter](#) an, um keine Veranstaltung mehr zu verpassen. Für die Anmeldung zum Newsletter für Bildung für nachhaltige Entwicklung senden Sie eine E-Mail an sike.bell@kultus.hessen.de

Für Rückfragen und weitere Informationen zu der Veranstaltung können Sie sich gerne an uns wenden:

Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen

Jessica Füger

Tel.: 069 / 38989 367

E-Mail: Vernetzungsstelle.Schulverpflegung.LA@kultus.hessen.de

Landeskoordinatorin Hessische Umweltschulen & Bildung für nachhaltige Entwicklung

Silke Bell

Tel.: 0611 / 815-1361

E-Mail: silke.bell@kultus.hessen.de

Die Arbeit der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Hessen der Hessischen Lehrkräfteakademie wird durch das Land Hessen über das [Hessische Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen](#) und das [Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat](#) gefördert und unterstützt.